

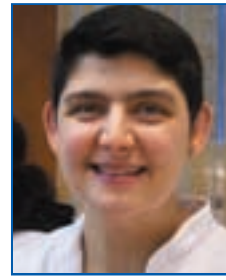
Wir beraten Sie gerne – auch in Ihrer Muttersprache!



Alev Bektaş:
Bana her konuda
danişabilirsiniz!



Nektaria Paximadaki:
Για κάθε σας εξυπηρέτηση
βρίσκομαι στην
διάθεσή σας.



Fatima Muth:
É um prazer lhe dar uma
informação ou conselho na
língua portuguesa



Aniko Eitze:
Forduljon bizalommal
hozzám problémájával,
kérésével.



Kornelia
Gregel:
Chętnie udzielę
państwu
profesjonalnych
porad w języku
polskim.




Gabi
Nowakowski:
Я с удовольствием
проконсультирую Вас на
русском языке.



Emanuela
Susino:
Qualsiasi
domande che
avete vi do
volentieri un
consiglio

Unsere Aktionen im Juni:

5.6.2007
Mensch, was fehlt dir eigentlich?



Wir testen, welche Vitamine, Mineralien und Spurenelemente in Ihrem Körper fehlen.
Außerdem ermitteln wir welche Schüsslersalze für Sie geeignet sind.

Melden Sie sich rechtzeitig zum
Vitalcheck
Sonderaktion nur 30 €

6.6.2007
La mer
Verwöhnen Sie Ihre Haut mit der Frische aus dem Meer
Kosmetikaktionstag
10.00 – 18.00 Uhr

- Ausführliche Hautdiagnose und Beratung
- Handpeeling
- Erfrischende kosmetische Kurzbehandlung, inkl. Reinigung, Gesichtsmassage und Tagespflege

Termine gegen 10 € Gebühr

Am Aktionstag erhalten Sie **10 % Rabatt** auf alle La mer-Produkte

11. – 15.6.2007



**Venen-
Messwoche**

14. + 15.6.2007
LA ROCHE-POSAY



LA ROCHE-POSAY
LABORATOIRE PHARMACEUTIQUE

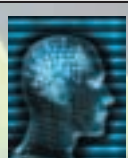
**KOSMETIK-
AKTIONSTAGE
zur Sonnenpflege**

18. – 23.6.2007
Probieren Sie bei uns
**Megamax-
Molke**drinks



Molke regt den Stoffwechsel an –
zur Entschlackung und Unter-
stützung beim Abnehmen.
**Megamax Molkegetränk
im Ausschank**

27.6.2007
**„Tebonin“
Aktionstag**



Wir erstellen Ihr persönliches
Gehirnjogging-Programm

9.00 – 16.00 Uhr

Unkostenbeitrag 3 Euro

Bitte melden Sie sich an!

GESUNDHEITSZEITUNG

aus Ihrer



Rathaus-Apotheke Internationale Apotheke Dr. Klaus Fehske



Dr. Klaus Fehske

Fachpharmakologe DGPT,
Fachapotheker für
Arzneimittelinformation,
Theoretische und
Praktische Ausbildung –
Gesundheitsberatung,
Ernährungsberatung,
Naturheilverfahren u.
Homöopathie

**Juni-Ausgabe
2007**

AUS DEM INHALT:

**40. Hagerer Volkslauf
mit dem Fit-Team**
Seite 2


**Hagerer Bürger kämpfen
für „ihr Theater“**
Seite 43

**Wir beraten Sie gerne – auch
in unserer Muttersprache!
Aktionen im Juni**
Rückseite

freecall

**Unsere kostenlose
Servicerufnummer
0800 5809500**



Liebe Leser/innen der Gesundheitszeitung,
der 40. Hagerer Volkslauf am Himmelfahrtstag war leider etwas verregnet – die engagierten Läufer trafen sich aber trotzdem in Ernst – darunter auch 14 aktive Läufer des Fit-Teams  (Fehskes internationales Team) neben den zahlreichen Zuschauern des Teams, die beim gemeinsamen Zieleinlauf begeistert klatschten. Bilder und nähere Einzelheiten finden Sie auf der Seite 2

Viele von Ihnen wissen, dass ich mich seit vielen Jahren im Theaterförderverein engagiere – nach dem Tod des von mir außerordentlich geschätzten langjährigen Vorsitzenden Gerhard Schüssler jetzt auch im Beirat unter dem neuen Vorsitzenden Klaus Hacker. Obendrein gehöre ich zum Vorstand der neu gegründeten Theaterstiftung zusammen mit Herrn Bernd Pederzani und Frau Dr. Marianne Plassmann.

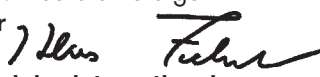
Das Theater steht z. Zt. mal wieder enorm unter politischem Spardruck – wir sind aber der festen Überzeugung, dass eine Stadt ohne ein entsprechendes Kulturangebot noch schneller schrumpft als prognostiziert. Das Hagerer Theater zeichnet sich durch einen

relativ geringen Zuschussbedarf, eine hohe künstlerische Leistung und eine enorme Akzeptanz in der Bevölkerung aus. Dabei werden gerade in Hagen durch das hervorragende Ballett und das Kinder- und Jugendtheater besonders auch junge Menschen und „gesellschaftliche Randgruppen“ angesprochen. Die beeindruckende Rede von Frau Ursula Berns von den „Ballettfreunden Hagen“ finden Sie auf der Seite 43

Theaterförderverein und Ballettfreunde haben so in nur 25 Tagen genau 10.043 Unterschriften zum Erhalt „ihres Theaters“ gesammelt!

Weitere Informationen finden Sie auf der neuen Homepage: www.theaterfoerderverein-hagen.de und www.ballettfreunde-hagen.de Die aktuellen Aktionen Ihrer Rathaus-Apotheke finden Sie wie üblich auf der letzten Seite – diesmal auch Bilder von 7 Mitarbeitern, die in ihren Landessprachen sagen:

„Wir beraten Sie gern“

Ihr 
und das internationale
Rathaus-Apotheken-Team

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Von 7.30 bis 20.00 Uhr durchgehend geöffnet, Samstag 8.00 bis 18.00 Uhr
oder im Internet unter: www.apotheke-fehske.de

58095 Hagen • Badstr. 4 • Telefon 915980 • Fax 9159821

40. Hagener Volkslauf mit dem Fit-Team



Am 17. Mai traten wieder 14 Mitglieder des fit-Teams gemeinsam zum 10 km-Lauf an. Diesmal wurde das Team sogar im Rahmen einer kleinen Projektarbeit von Ocka Appellkamp vor und nach dem Lauf getestet, indem unser „Laktat-Wert“ gemessen wurde. Die produzierte Milchsäure ist ein Maß für die Fitness bzw. den Trainingszustand der einzelnen Läufer. Leider hatte der Chef in der Nacht vorher einen anstrengenden Notdienst gehabt, so dass er nicht ganz so fit war wie sonst – aber der Rest vom Team war so fair, ihn „mitzuziehen“ und so liefen wir gemeinsam nach gut einer Stunde über die 10 km Ziellinie.

Anschließend trafen sich viele Mitglieder des Teams mit u. a. fünf kleinen Kindern bei der Familie Fehske zuhause zu einem italienischen Buffet. Es war mal wieder ein gelungener gemeinsames Team-Erlebnis, wie Sie auf den Bildern selbst sehen können.



Hagener Bürger kämpfen für „ihr Theater“



Der Sparzwang der Stadt Hagen in der katastrophalen finanziellen Situation der Stadt macht natürlich auch vor dem Theater nicht halt. Trotzdem sind wir der Überzeugung, dass eine Stadt ohne Kultur auf Dauer so unattraktiv wird, dass die Bürger ihr noch schneller den Rücken kehren werden, als alle Prognosen vorhersagen.

Der Theaterförderverein zusammen mit den „Ballettfreunden Hagen“ hat daher innerhalb von nur 25 Tagen genau 10.043 Unterschriften zur Unterstützung des Theaters gesammelt. Gerade das

Ballett ist besonders gefährdet und Frau Ursula Berns hat vor dem Rat einen beeindruckenden Appell vorgetragen, den ich Ihnen zur Info weitergeben möchte. Hoffen wir, dass wir gemeinsam mit den Politikern dieser Stadt und besonders unserem engagierten Stadtkämmerer und gleichzeitig Kulturdezernenten Christoph Gerbersmann einen erträglichen Kompromiss finden mögen!!



Rede von Ulla Berns vor dem Kulturausschuss

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bedanke mich sehr herzlich für die Möglichkeit, im Namen der Ballettfreunde Hagen ein paar Dinge anzumerken. In der WR vom Samstag hat Herr Dücker von der FDP klare Worte gefunden. „Wir müssen jetzt ehrlich sagen, ob Hagen sich noch ein Theater leisten will oder nicht. Scheibchenweise totsparen können wir uns nicht mehr leisten.“ Eine klare und wahre Aussage!

Herr Lausberg von Actori, der viele Vorschläge zur Besserung der Einnahmenseite des Theater Hagens unterbreitete, äußerte in einem Interview auf die Frage, wie er zu Stellenstreichungen im Theater Hagen stehen würde: „Hiervon rate ich dringend ab.“ Das heißt, die Beraterfirma, die Szenarien für die Sparvorhaben der Stadt entwickeln sollte, ist zu dem Ergebnis gelangt, dass man besser auf Stellenstreichungen verzichten sollte.

Die Zahlen des Theaters erwiesen sich ebenfalls besser als erwartet: Die öffentliche Bezuschussung pro Besucher liegt in Hagen signifikant unter dem Durchschnitt der Vergleichstheater. In den vergangenen 5 Jahren hat keine Budgeterhöhung am Theater stattgefunden, es wurden in diesem Zeitraum bereits etwa 700.000 Euro eingespart. Wenn am Theater weiter gespart wird, würde dies so Actori eine traurige Entwicklung in der Hagener Kulturlandschaft in Gang setzen, mit unübersehbaren Auswirkungen auf die Region.

„Die Frage ist, so sagt Herr Lausberg, will Hagen weiterhin ein eigenes Theater von künstlerischer Bedeutung?“

Es geht also, wenn hier von Stellenstreichungen gesprochen wird, nicht um die Frage, ob es ein bisschen weniger auch tut, sondern eindeutig und ganz klar um die Frage von Sein oder Nicht Sein für das Theater Hagen! Streicht man z.B. in der Ballettcompagnie Stellen, so macht man sie handlungsfähig. Die Frage ist also, ob die Politiker dieser Stadt weiterhin ein gutes kulturelles Angebot für ihre Bürger und die der umliegenden Städte erhalten wollen, oder ob sie zu Gunsten ihrer Sparvorhaben, Hagens lange kulturelle Traditionen zerstören wollen.

Warum brauchen wir denn Kultur, werden sich vielleicht etliche Entscheidungsträger fragen, die Theater oder Konzert selber nicht regelmäßig nutzen? Ist Kultur nicht Luxus in Zeiten leerer Kassen?

Hier möchten wir entschieden widersprechen. Allenthalben werden wir mit dem Verfall von Kultur in unserer Gesellschaft konfrontiert: Niedergang von Esskultur und Bewegungskultur, mangelnde Sprachkultur (von Delfin bis Pisa), abnehmende Umgangsformen, allgemeinsinkendes Bildungsniveau etc. etc.

Wir brauchen deswegen nicht weniger Kultur, wir brauchen sogar noch mehr Kultur. Wir müssen die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt erreichen. Jedes Kind, das wir langfristig von Dauerfernseh- oder Dauercomputerkonsum weg, vom Sofa weg, für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gewinnen können, wird ein Gewinn für uns alle sein und wird vor allem selbst zum Gewinner werden.

Wir haben in Hagen mit Werner Hahn eine geniale Besetzung im Kinder- und Jugendtheater. Wir hatten mit Anthony Hermus eine fantastische Besetzung als GMD. Und wir haben noch mit Ricardo Fernando und seinem jungen, engagierten Team einen Schatz, den wir noch gar nicht für die Jugend dieser Stadt richtig erkannt, geschweige denn genutzt haben, einen Schatz am Meeresgrund, der seiner Bergung harrt. Kinder und Jugendliche lernen auch heute noch an Vorbildern.

Unsere jungen, modernen, mehrsprachigen Tänzer/Innen, die einen funktionierenden multikulturellen Mikrokosmos darstellen, sollten wir zu Vorbildern unserer Jugend aufbauen. Nicht betrunken Auto fah-



rende, verwöhnte Hotelierinnen, Kokain schnupfende, magersüchtige Models oder auf sprachlich und menschlich niedrigstem Niveau agierende Musikproduzenten sollten die Vorbilder unserer Kinder sein, sondern Menschen wie unsere Tänzer / -innen die meistens jedenfalls mit beiden Beinen auf dem Boden der Ballettsaalrealität stehen, Höchstleistungen erbringen und dies auch noch mit Leidenschaft tun.

Kultur ist das geistige Grundnahrungsmittel einer Gesellschaft. Zu ihr sollten alle Alters- und Gesellschaftsschichten Zugang haben.

Ohne Kultur keinen Fortschritt, keine Wissenschaft, keine Kreativität, keine Innovationen. Ohne Kultur ist Wohlstand weder zu schaffen noch zu halten.

In diesem Sinne sollten wir das Potenzial des Theater Hagen nutzen, ein gutes Marketing aufbauen, die konstruktiven Vorschläge von Actori umsetzen, die Einnahmenseite stärken und neues, junges Publikum erschließen. Das ist es, was Hagen braucht.

2010 können wir demnach die kleine Kulturstadt am Rande der Ruhrmetropole sein oder das Provinznest außerhalb der europäischen Kulturhauptstadt.

Ich danke für Ihre geduldige Aufmerksamkeit

Ballettfreunde Hagen – eine Initiative im Theaterförderverein

Ursula Berns